



**NPV**  
**NEWS**

Novartis  
Pensionierten-Vereinigung

## Jahresbericht 2015

Bericht der Präsidentin  
und des Vorstands  
der Novartis Pensionierten-  
Vereinigung NPV

# Jahresbericht der Präsidentin

---

Bei einem Rückblick auf das Jahr 2015 fallen zwei Punkte auf: Erstens die Konstanz der Mitglieder im Vorstand und der Helferinnen und Helfer im erweiterten Vorstand und zweitens die zum ersten Mal steigende Mitgliederzahl im NPV.

Zum ersten Punkt ist zu bemerken, dass einige Mitglieder ihren Austritt aus dem (erweiterten) Vorstand seit einiger Zeit planen. Teilweise aus persönlichen Gründen, teilweise auch, weil sie schon eine stattliche Anzahl an Jahren in der NPV mitarbeiten. Wir suchen deshalb Nachfolger für die Leitung des Ressorts *Anlässe*, einen versierten Webmaster, eine Sekretärin / Hilfe für das Ressort *Finanzen und Administration* und eine Hilfe für die Buchhaltung im selben Ressort. Obwohl wir diese Vakanzen bei allen Anlässen bekannt machen, gestaltet sich die Ablösung äusserst schwierig. Dies bereitet mir Sorgen. Andererseits konstatiere ich mit viel Freude, dass uns alle «Austretenswilligen» nicht einfach im Stich lassen, sondern aktiv gute Nachfolger/-innen suchen.

Eine grosse Freude ist es auch, dass zum ersten Mal die Mitgliederzahl im Steigen begriffen ist. Dies haben wir einem Werbebrief zu verdanken, den wir bei den Firmen Syngenta und BASF dem Aussand an die Pensionierten der jeweiligen Firmen beilegen durften. Bei Syngenta hat dies über 30 Neueintritte bewirkt, bei BASF sogar 130.

Beflügelt durch diesen Erfolg werden wir dem Aussand an die Pensionierten der Firma Novartis ebenfalls einen Werbebrief beilegen dürfen und hoffen auch hier einige Neueintritte verzeichnen zu können.

Die Broschüre «Herzlich Willkommen», die wir jeweils den frisch zu Pensionierenden mitgeben, wurde durch das Redaktionsteam ganz neu und – wie mir scheint – sehr attrak-

tiv gestaltet. Wir hoffen, damit die Aufmerksamkeit auf die NPV zu lenken und weitere Personen zu animieren, bei uns Mitglied zu werden, um von unserem sehr vielfältigen Angebot profitieren zu können.

Dieses Angebot wird von unseren Mitgliedern auch rege genutzt. So haben fast 4000 Wanderer/Wanderinnen, 850 Skisportler/-innen an entsprechenden Ausflügen sowie rund 1500 Personen an den Vorträgen und am «da capo» teilgenommen. Ausgebuchte Mehrtagesreisen und Kochkurse, rege Teilnahme am Herbstausflug, am Behindertenausflug und am Turnen, um nur einige Aktivitäten zu nennen, zeigen uns, zusammen mit den zufriedenen Gesichtern und den Dankesworten, dass unser Engagement auch viel Freude bringt. Nicht vergessen seien die stillen Schaffer im Hintergrund wie die Ressortleiter Aussenbeziehungen, Beratung, Rentnerkommission etc, die auch eine grosse Arbeit leisten, welche aber weniger und nicht unmittelbar sichtbar ist.

Es ist mir ein Anliegen, allen, die auch dieses Jahr sehr aktiv zum Gelingen beigetragen und mitgearbeitet haben, sehr herzlich zu danken. Ich nehme dieses Engagement nicht als selbstverständlich hin.

Leider mussten wir uns auch dieses Jahr wieder von zwei lieben Kollegen, die über viele Jahre mitgearbeitet haben, nämlich Otti Gooss und Seppi Bellwald, für immer verabschieden. Viele Jahre haben sie kompetent, mit viel Herzblut und immer gut gelaunt ihre Aufgaben gemeistert. Dafür auch an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank. Vergessen werden wir Otti und Seppi nicht.

Béatrice Spang

## Ressort Aussenbeziehungen

---

### Aussenbeziehungen Eidgenössisch

#### Schweizerischer Seniorenrat (SSR)

Die Gruppe «Madrid International Plan of Action and Aging» (MIPAA) wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, dass die angeschlossenen Länder Massnahmen ergreifen, um alle Altersgruppen der Gesellschaft adäquat zu berücksichtigen. 2015 hat diese Gruppe einen Fragebogen an alle angeschlossenen Länder versandt, also auch an die Schweiz, um festzustellen, ob seit 2002 Fortschritte in dieser Richtung erzielt wurden. Das Ausfüllen dieses Fragebogens hat der SSR mir übertragen. Diese Aufgabe war anspruchsvoll und hat einige meiner Zeit in Anspruch genommen. Dabei konnte ich jedoch feststellen, dass es von unserem Land viel Positives zu berichten gab, dass aber auch immer noch Ungleichbehandlungen zwischen den Generationen existieren. Darüber habe ich im Editorial der NPV NEWS 3/15 berichtet.

Die Herbsttagung des SSR hatte zwei Schwerpunkte: Informationstechnologie und Vorsorge 2020.

Es ist erfreulich festzustellen, dass in der Zeitspanne von 2010 bis 2015 die Anzahl der «Internet-user» ab Alter 65+ wieder deutlich zugenommen hat. Ab Alter 80+ wird diese Technologie aber immer noch sehr wenig genutzt.

Bei der Vorsorge 2020 sind sich Bundesrat und Parlament einig, dass eine Reform notwendig ist. Unstimmigkeiten zwi-

schen dem Ständerat, dem Erstbehandlungsrat, und dem Bundesrat sind jedoch vorhanden: Vorsorge für kleine Einkommen, Ausmass der MWSt.-Erhöhung, Beitrag der Selbstständigerwerbenden, Witwenrenten.

Ein ausführlicher Bericht ist in den NPV NEWS 4/15 erschienen. Leider hat sich dort ein Fehler eingeschlichen, indem steht «weiterhin vom Bund gesichert werden 19,55% der Ausgaben der AHV» Leider stimmt dies nicht. Vielmehr wird eine Reduktion von 19,55% auf 18% diskutiert. Der SSR wehrt sich gegen diese Kürzung.

#### Schweizerischer Verband für Seniorenfragen (SVS)

Im Jahresbericht 2014 wurde über die Intervention des SVS (und des SSR) betreffend Fahreignungsprüfung berichtet. Diese Prüfung sollte neu bei einem Vertrauensarzt abgelegt werden und nicht mehr beim Hausarzt. Unsere Intervention scheint Erfolg zu haben, so dass wir weiterhin die Fahreignungsprüfung beim Hausarzt ablegen können. Im gleichen Abschnitt des Jahresberichts 2014 wurde auch gesagt, dass die Schweiz das einzige Land sei, das eine solche Prüfung kennt. Dies stimmt insofern nicht, als auch nordische Länder eine Fahreignungsprüfung verlangen. Dass allerdings keine Grundlage dazu vorliegt, gilt weiterhin und stört die Schreibende enorm.

Der SVS hat sich an einer Tagung mit dem Thema Langzeitpflege befasst, den Ist-Zustand aufgezeigt und in einer Gesprächsrunde das Thema weiter vertieft. An dieser Tagung

wurde auch eine Resolution verabschiedet, um im Bundesgesetz über die Pflegefinanzierung wichtige Punkte sicherzustellen. Über diese Tagung ist in den NPV NEWS 3/15 ein Bericht erschienen. Dort sind auch die Punkte dieser Resolution einzeln aufgeführt.

Das Thema «Pflege im Alter» ist sowohl für den SVS wie auch für den SSR ein wichtiges Anliegen. Der SSR hat eine Broschüre verfasst, «Fairness im Umgang mit Pendelmigrantinnen», die zur Zeit im Druck ist, und, wenn einmal vorhanden, bei uns aufgelegt wird.

Béatrice Spang

## **Regionale Aussenbeziehungen**

Wiederum dank den zahlreichen engagierten Freiwilligen wurden viele Aktivitäten zugunsten von Seniorinnen und Senioren in Basel-Stadt und Baselland möglich. Dies immer in gutem Kontakt mit dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt (Forum 55+) und der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion Basel-Landschaft (Abteilung Alter) sowie vielen weiteren Stellen im Altersbereich.

Vielen Dank an alle Beteiligten, den freiwillig Mitarbeitenden, den Behörden- und Fachstellen.

### **Basel-Stadt**

Anlässlich der Planaufgabe des Planungsamtes Basel-Stadt zum Felix Platter-Areal hat der Verein 55+ die Gelegenheit ergriffen, in einer Eingabe seine Vorstellung von der Zukunft des Wohnungsbaus auf diesem Areal zu dokumentieren.

Neben der Beteiligung an verschiedenen Projekten hat der Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz auch an seiner zukünftigen Struktur gearbeitet. Nach der erfreulichen Wiederaufnahme der Tätigkeit der Grauen Panther im Vorstand wurde die Möglichkeit der Einführung eines rotierenden zweijährigen Präsidiums untersucht. Dieses wird der Delegiertenversammlung 2016 anlässlich des geplanten Rücktritts des Präsidenten zusammen mit der nötigen Statutenanpassung vorgeschlagen. An der Delegiertenversammlung 2015 vom 28. April ist Heinz Gerster als Präsident einstimmig für ein weiteres Jahr wiedergewählt worden; dies gilt auch für Mitglieder des Seniorenverbandes Nordwestschweiz (SVNW) und der Grauen Panther als Ersatz für Zurückgetretene in den Vorstand. Weiter entwickelt haben sich die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten in erfreulicher Art und Weise. «Café Balance» wurde gegen den aufkommenden Spardruck erfolgreich verteidigt, die Entwicklung der Projekte im Zusammenhang mit Wohnen für Ältere und die Unterstützung pflegender Angehöriger weiterhin befürwortet.

Weiterentwicklung des Projekts «Kompetenzzentrum für Altersfragen» durch Beteiligung am Projekt «Socius» der Age-Stiftung:

Basel 55+ hat als eine der zehn erfolgreichen Eingaben (total 50 Eingaben!) von der Age-Stiftung den Zuschlag zum Projekt Socius erhalten. Damit kann das bereits vorbereitete Projekt nun entwickelt werden. Die Age-Stiftung wird die Projektgruppen begleiten und stellt die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung. Neben vielen andern wird sich der Verein 55+ Basler Seniorenkonferenz an der Leitung und Durchführung beteiligen.

Muba 2016 ohne Senioren? Nach längeren Abklärungen ist ein erneuter Auftritt der Seniorenkonferenz an der Muba

2016 abgesagt worden. Ein Wiedererwägungsantrag des Gesundheitsdepartementes mit neuem Struktur- und Programmanschlag für einen Auftritt ist in der Folge unter vom Verein definierten Bedingungen angenommen worden.

Fragen und Diskussionen ausgelöst hat der angezeigte Rücktritt von Philipp Waibel von den Gesundheitsdiensten Basel-Stadt. Er wird jedoch ab 2016 weiterhin für spezielle Projekte und vor allem auch für die Thematik Basel 55+ zur Verfügung stehen, was die Seniorenkonferenz sehr begrüsst. Im November wurde zum zweiten Mal eine Bevölkerungsbefragung 55+ gestartet. Die Resultate werden mit dem Ergebnis der Umfrage von 2012 verglichen und führen allenfalls zu einer Anpassung der Leitlinien zur Alterspolitik Basel-Stadt.

### **Baselland**

Auch die IGSBL (Interessengemeinschaft Senioren Baselland) hat sich erfolgreich mit mehreren Projekten und Problemen aus dem Gebiet der Alterspolitik beschäftigt. Die unbefriedigende Situation betreffend der im Jahr 2011 zu viel bezahlten Heimkosten durch eine Anzahl von Bewohner(inne)n von Alters- und Pflegeheimen hat 2014 die IGSBL bewogen, einen Anzug im Landrat zu provozieren, mit Erfolg. Die dazu nötige Gesetzesvorlage, in der Folge von der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion in Vernehmlassung gegeben, ist verabschiedet und in Kraft gesetzt worden. Von der Nachzahlung haben 2015 diejenigen Personen profitiert, welche den Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim im Jahr 2011 selbst bezahlt haben und dadurch infolge der zu tief angesetzten Pflegenormkosten benachteiligt waren.

Im Oktober fand eine von der Abteilung Alter der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL organisierte Tagung zum Thema Serviceleistungen statt. Auch sie hat sich erneut wieder mit dem Thema Wohnen / betreutes Wohnen / Heimeintritt befasst; Themen, die uns auch in den Folgejahren intensiv beschäftigen werden.

Im Zusammenhang mit dem «Runden Tisch für Altersfragen» haben Entwürfe für eine Verordnung zu den Ergänzungsleistungen und zu einem Pflegegesetz zu regen Diskussionen Anlass gegeben. Wieder hat die IGSBL darauf hingewiesen, dass sie aufgrund der Regierungsratsbeschlüsse von 2004 und 2014 Anspruch darauf habe, sich jeweils rechtzeitig in die Themen einzubeziehen, welche «für die ältere Bevölkerung relevante kantonale Gesetzes- und Ordnungsgebung» sind. In der Folge sind die entsprechenden Termine verlängert und die IGSBL in die Beratung einbezogen worden.

So konnte sie ihre Ansprüche an die beiden Vorlagen eindrücklich dokumentieren. Intensiv hat sich die IGSBL zudem mit Fragen der Krankenversicherung, der Differenzierung zwischen Pflege und Betreuung ambulant und stationär sowie der Förderung altersgerechter bezahlbarer Wohnungen beschäftigt. Die Baselbieter Ombudsstelle für Altersfragen und Spitex startete definitiv am 1. Januar 2015. Nach dem klaren Entscheid des Vorstandes des Verbandes Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) haben der Spitex-Verband Baselland (SVBL) und der Verband der Baselbieter Alters-, Pflege- und Betreuungseinrichtungen (BAP) das Placet zum Start gegeben. Die geplante Ombudsstelle für Altersfragen mit eingeschränkter Zielsetzung (nur Spitex und Altersheime) entspricht in dieser Form nicht den Erwartungen der IGSBL, welche alle Anliegen älterer Menschen vertritt und dazu Alternativen sucht.

Heinz Gerster

## Ressort Information

---

### Redaktionskommission

Nachdem sich in den vergangenen Jahren durch Todesfälle und Rücktritte die personelle Zusammensetzung der Redaktionskommission stark verändert hatte, konnte der Redaktionsleiter nun im Berichtsjahr mit Marguerite Mamane und Beat Honegger auf eine tatkräftige und wesentliche Unterstützung zählen. Der grosse Dank an diese beiden Mitarbeitenden sei auch an dieser Stelle angebracht. Die NPV News erschienen im Jahr 2015 erstmals in neuer Aufmachung mit einem den jeweiligen Saisonfarben angepassten Layout. Weil gemäss Zuschriften die erste Ausgabe mit einer nicht so gut lesbaren Schrift versehen war, wurde dieser kleine Mangel bereits in der folgenden Ausgabe behoben und danach der neue Auftritt der NPV News von der Leserschaft rundum äusserst positiv beurteilt.

### Homepage

Das Erscheinungsbild der NPV für die Mitgliedschaft und Ausserstehende wird seit vielen Jahren durch unseren Webmaster Hans Kränzlin gestaltet. In unzählig vielen Arbeitsstunden ist er dafür besorgt, dass alle Wünsche der Ressortleiter perfekt und schnell ins Internet eingestellt werde. Die äusserst vielen Zugriffe auf unsere Homepage belegen, dass das Interesse an diesen Informationen sehr mannigfaltig ist. Auch Hans sei sein Rieseneinsatz an dieser Stelle bestens verdankt.

### Aussand

Marlene Fuchs betreute wie schon seit Jahren in verdankenswerter Weise im Hintergrund den Aussand und die Koordination mit der Druckerei Schwabe AG für die die kulturellen und sportlichen Ereignisse. Ihre wertvolle Mitarbeit sei an dieser Stelle speziell erwähnt.

Ruedi Furrer

---

## «da capo»

---

Im Jahr 2015 wurden drei «da-capo»-Unterhaltungsnachmittage für die Pensionierten der Firma Novartis und ihrer Vorgängerfirmen durchgeführt. Im März, dem letzten von Otto Gooss organisierten Anlass, hatten wir das Vergnügen, dem Stimmenimitator **Peter von Kron** zuzuhören. Im September besuchte uns der Bauchredner **Roli Berner** mit seinen beiden Puppen Igor und Elisabeth. Am letzten da-capo-Nachmittag des Jahres durften wir den beiden Cello-Virtuosen **Alain Schudel** und **Daniel Schaerer**, bekannt unter dem Namen **Duo Calva**, lauschen.

Alle Anlässe waren sehr gut besucht, was zeigt, dass die Nachmittage ein echtes Bedürfnis sind. Das tolle Zvieri, das der SV-Service im Anschluss an den kulturellen Teil jeweils bereithält, lädt zum Plaudern mit ehemaligen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen ein. An dieser Stelle sei Valentine Molé, für die Organisation in der Kantine, und Henriette Brunner, der Präsidentin des Novartis Angestelltenverbandes, für die grosszügige Unterstützung der Anlässe ganz herzliche gedankt.

Beat Honegger

---

## Ressort Beratung

---

Fast alles lief reibungslos, so dass ich den Bericht kurzhalten kann. Die Krankenkassenprämien stiegen wie gewohnt, dieses Mal ein bisschen stärker als letztes Jahr. Der Gesundheitsdienst Novartis publizierte die Termine für die Gripeschutz-Impfung

sehr früh im «live» (die Publikation jeweils nicht zu früh ins Altpapier werfen!). Die Aktion selbst verlief problemlos. Sonst gibt es im Berichtsjahr nichts Besonderes zu berichten.

Erhard Eichenberger

---

## Rentnerkommission Novartis

---

### Renten trotz schwierigem Jahr auch langfristig gesichert

Das Negative vorweg. Durch die negative Teuerung von 1,1 % und die schwache Performance der Pensionskasse (-1,4 % Stand 30.09.2015) drängt sich auch dieses Jahr eine Rentenerhöhung kaum auf. Dies, obwohl es nun schon seit zehn Jahren keine Verbesserung der Rente mehr gab.

Die Pensionskasse hatte das ganze Jahr mit dem zu starken Franken und der negativen Verzinsung der Nationalbank zu kämpfen. Nach der Aufhebung des Euromindestkurses der Nationalbank fiel die Performance auf -3,2 %. Dies konnte aber durch die recht schnelle Erholung der Börse wieder aufgefangen werden. Doch die tiefen Leitzinsen der Nationalbank und auch der ECB drückten trotzdem noch das ganze Jahr auf das Ergebnis

Die Senkung des Umwandlungssatzes von 6,1 % auf 5,35 % auf den 1. Januar 2016 für alle zu diesem Zeitpunkt noch Aktiven

und die damit verbundenen Kompensationskosten für die Betroffenen wird den Deckungsgrad der Pensionskasse (112,4 % Stand 30.09.2015) weiter senken. Dies lässt schon heute erahnen, dass es auch in naher Zukunft für den Stiftungsrat schwer sein wird, eine Rentenerhöhung zu gewähren.

Die Rentnerkommission ist in die Informationspolitik der Pensionskasse vollumfänglich eingebunden und nimmt an allen Ausbildungs- und Informationsworkshops für den Stiftungsrat teil (2015 zwei halbe und ein ganzer Tag). Dadurch können die Mitglieder der Rentnerkommission den Zustand der Pensionskasse und die Arbeit der Geschäftsführung, der Anlagebeauftragten und des Stiftungsrates sehr gut und transparent beurteilen.

Die Rentnerkommission:

Ruedi Haas, Erhard Eichenberger und Gilbert Fahrni

---

## Ressort Anlässe

### Anlässe

Was das letzte Jahr des Ressortleiters hätte werden sollen, wurde ein Jahr des Umbruchs – und ein Nachfolger ist leider noch nicht gefunden. Umbruch zunächst, da ab Mitte Jahr das Hotel Hilton als Veranstaltungsort nicht mehr zur Verfügung stand. Zum ersten Mal fand schon die GV im Kongresszentrum des Hotels Mittenza statt. Die Erfahrung war durchaus positiv, so dass auch für die weiteren Anlässe das Mittenza gebucht wurde.

Aus dem Team, das über die letzten 13 Jahre die Vorschläge für die Vorträge zusammengetragen hat, ist Walter Bruno Egger zurückgetreten. Dietmar Link hat tatkräftig geholfen, dass es dennoch gelang wieder ein attraktives Programm zusammenzustellen. Beiden sei an dieser Stelle für ihre jahrelange Unterstützung herzlich gedankt.

Zum ersten Mal in zwölf Jahren musste ein Anlass kurzfristig abgesagt werden. Ein Termin war zwar mit dem Team von Prof. B. Piccard vereinbart. Doch wurden wir kurzfristig mit einer überrissenen Honorarforderung überrascht. Ein Ersatz durch einen anderen Referenten war leider in der verbliebenen Zeit nicht mehr möglich.

Ein besonderer Dank geht an alle Referenten, die ohne oder mit einem bescheidenen Honorar ihr Referat gehalten haben und uns in der Regel auch erlaubt haben, die Folien nachträglich auf unseren Internetseiten zu veröffentlichen.

Das waren die Veranstaltungen, die von insgesamt rund 1200 Teilnehmern besucht wurden und allesamt grossen Anklang fanden:

23.01.	Hilton	<b>Peperoni</b>	Baasler Schnitzelbängg
8.03.	Hilton	<b>Regierungsrat Baschi Dürr</b>	Sicherheit in Basel
24.03.	Mittenza	<b>NPV GV</b>	
8.05.	Hilton	<b>Mike Stoll</b>	Eva und der Apfel
10.11.	Mittenza	<b>Verwaltungsratspräsident der Novartis Dr. Jörg Reinhardt</b>	Zukunft der Novartis

Einen herzlichen Dank auch an unseren Webmaster, der alle Vorträge von der Ankündigung über die Durchführung bis zur Nachbearbeitung im Netz vortrefflich betreut hat.

Alle Veranstaltungen fanden auch wieder ihren Widerhall in ausgezeichneten Berichten in den NPV-News – auch dafür sei den Autoren herzlich gedankt.

Im Anschluss an die Vorträge wurde die Gelegenheit gerne benutzt, um mit den Referenten, aber auch mit ehemaligen Kollegen und Bekannten beim Apéro weiterzudiskutieren.

### Kurse

Zum letzten Mal haben wir wiederum zu den Tanzkursen aufgefordert. Das Echo ist aber leider so gering, dass wir in Zukunft darauf verzichten werden. Der Dank geht an Dietmar Link, der diese Kurse mit viel Engagement über die Jahre organisiert und betreut hat.

Sergio Pellegrini

## Ressort Reisen und Kochkurse

### Gehbehinderten-Ausfahrt

Die diesjährige beliebte Frühjahrsausfahrt für gehbehinderte Pensionierte der NPV ging an den Vierwaldstättersee.

In diesem Jahr ermöglichten 9 freiwillige Fahrerinnen und Fahrer in ihren privaten Autos 11 gehbehinderten NPV-Mitgliedern und deren 5 Begleitpersonen diesen Ausflug.

Wir trafen uns am 7. Mai um 9.00 Uhr beim Mövenpick-Hotel in Egerkingen. Bei gemütlichem Kaffee und Gipfeli wurden die letzten Informationen geteilt und die Vorbereitung für die Fahrt

getroffen. Um 10.30 Uhr brachen wir in Richtung Küssnacht am Rigi auf. Nach einer wunderschönen Fahrt durch den Kanton Luzern trafen wir, nach einem szenerienreichen Spaziergang beim See, an unserem Ziel, dem Restaurant Seehof, in Küssnacht am Rigi ein. Dort konnten wir in einem geschmackvoll eingerichteten Raum mit einem herrlichen Blick auf den See unser Mittagessen geniessen, bevor wir anschliessend wohlbehütet nach Hause zurückkehrten.

Maria Jose Krattinger

### Eintagesausflug

Unsere Herbstreise führte uns dieses Jahr in die Zentralschweiz. Obwohl sich 215 Personen für die gemütliche Reise angemeldet hatten, konnten wir leider am Reisetag nur noch genau 200 Personen zählen. Die Wetterprognose hatte sich leider 2 Tage vor Abfahrt negativ entwickelt. Aus diesem Grunde haben wohl einige einen trockenen Tag daheim vorgezogen. Schade, da haben sie wirklich etwas verpasst.

Unser Extrazug brachte uns von Basel über Olten nach Luzern. Wie üblich konnten wir Kaffee und Gipfel im Zug geniessen. Am Bahnhof in Luzern wurden wir von zwei Personen der Schiffscrew abgeholt. Das kurze Stück, das wir zu Fuss zum Schiff zurücklegen mussten, schafften die Meisten ohne Regenschirm. Vor unserem Schiff, der Europa, wurden wir vom Kapitän und der restlichen Crew herzlich willkommen geheissen. Anschliessend konnte unsere 4-stündige Schiff-

fahrt auf dem schönen Vierwaldstättersee beginnen. Während der ersten Stunde unserer Fahrt wurde ein Apéro serviert und wir hatten genügend Zeit, um die eindruckliche Kulisse mit der malerischen Landschaft und den imposanten Bergen zu bestaunen. Via Mikrofon wurden uns von Zeit zu Zeit interessante Informationen über die Gegend und den Vierwaldstättersee gegeben.

Ein paar davon möchte ich hier doch wiedergeben:

Der See nimmt eine Fläche von 114 km<sup>2</sup> ein und der tiefste Punkt ist 214 m tief. Bis zum Bau der Axenstrasse (1863 bis 1865) war der Wasserweg die einzig mögliche Verbindung zum Kanton Uri und zum Gotthardpass. Somit auch der einzige Weg von den Städten im Norden zu den Häfen und Handelsstädten am Mittelmeer. Auf dem Weg in den Süden entdeckten Engländer die Bergwelt der Innerschweiz. Mehrere Kur- und Badeorte sind entstanden



Düsteres Wetter  
in Luzern

wie Weggis oder Gersau. 1871 ist die allererste Zahnradbahn Europas, die Vitznau-Rigi-Bahn, eröffnet worden. 1889 ist von Alpnachstad auf den Pilatus die heute immer noch steilste Zahnradbahn der Welt erbaut worden. Die Region ist seit dem 19. Jahrhundert ein starker Pfeiler des schweizerischen Tourismus. Während der Fahrt wurde uns dann vom sehr freundlichen und aufmerksamen Servicepersonal ein feines Mittagessen inklusive Dessert und Kaffee serviert. Für Rückblicke auf die früheren Arbeitsjahre und auch für Gespräche jeglicher Art war dann noch

genügend Zeit vorhanden. Die abwechslungsreiche Zeit auf unserer Europa ging leider viel zu schnell zu Ende und wir mussten uns von der hilfsbereiten und ausserordentlich netten Schiffsmannschaft wieder verabschieden. Mit unserem Extrazug erreichten wir dann wiederum pünktlich unseren Startbahnhof Basel. Ich bin der Meinung, dass wir erneut einen wunderbaren Herbstausflug erleben konnten. Die vielen positiven Reaktionen der Teilnehmer haben mir dies bestätigt.

René Zbinden

## Mehrtagesreisen 2014

Im Jahr 2015 wurden 4 Reisen durchgeführt:

### Datum / Teilnehmer und Ziel der Reisen:

15.-21. März 2015	29	Personen reisten nach <b>Malta und Gozo</b>
03.-09. Mai 2015	33	Personen reisten ins <b>Süd-Tirol</b>
19.-27. Sept. 2015	32	Personen reisten nach <b>Bulgarien</b>
12.-17. Nov. 2015	24	Personen reisten nach <b>Berlin</b>

Alle vier Reisen verliefen ohne Zwischenfälle und alle Teilnehmer kamen wieder gesund und mit vielen neuen Eindrücken und schönen Erinnerungen nach Hause. Die Bulgarien-Reise war für die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein Erlebnis. Ohne grosse Erwartungen kamen sie auf diese Reise in dieses osteuropäische Land und

waren überrascht ob der Schönheit der Natur und über den Reichtum an Kulturgütern, die dort zu finden sind. Ähnliches gilt für Malta, die karge, steinige Insel im Mittelmeer. Auch dort gab es viel zu entdecken.

## Kochkurse 2015

Auch in diesem Jahr wurden wieder die beiden beliebten Herbst-Kochkurse angeboten.

- Kochen im Kleinhaushalt
- Kochen für Gäste

Beide Herbst-Kochkurse waren ausgebucht. Bei beiden Kursen gab es eine Warteliste. Aber leider nicht genügend Personen, um je einen Zusatzkurs zu organisieren.

Rosmarie Dobler

## Ressort Wanderer

War das ein Wanderjahr! So eine schöne Zeit haben wir noch nie erlebt, nur ganz wenige Wanderungen wurden verregnet. Wenn das immer so wäre, könnten wir uns über grösseren Zulauf nicht beklagen.

Die grosse Hitze führte hingegen dazu, dass an den insgesamt 141 NPV-Wanderungen eine geringere Teilnehmerzahl als letztes Jahr zu verzeichnen ist.

Lang- und Kurzwanderer, Old Trampers	3400
fast gleichmässig auf die 3 Gruppen verteilt	
Alte Garde Schweizerhalle	300
Wandergruppe St. Johann	500
Insgesamt	<b>4200</b>
	eine beachtenswerte Zahl!

Wiederum lag der Schwerpunkt in der Region mit dem nahen Ausland, aber auch Angebote ins Mittelland, in die

Voralpen, in die Ostschweiz und ins Wallis rundeten das Programm ab. Bei den Langwanderern gab es einen echten Boom mit vielen Bergtouren.

Die Zusammenarbeit der Gruppen läuft gut; Wanderleiter machen in mehreren Gruppen Wanderungen und öfters geht man auch in einer anderen Gruppe als der angestammten mit.

Der Kontakt mit den Wandergruppen von Marly und Wander Bern wurde aufrechterhalten und dürfte nächstes Jahr wieder zu einer gemeinsamen Wanderung führen.

Wechsel gibt es auf Ende 2015 bei zwei Koordinatoren: Bei den Old Trampers folgt auf Jörg Binz Günther Burris und bei der Alten Garde Schweizerhalle übernimmt Walter Griner vom scheidenden Heiri Engels. Vielen Dank den beiden zurücktretenden Koordinatoren für ihren jahrelangen grossen Einsatz und die erfreuliche Zusammenarbeit.

Leider ist der frühere Leiter des Ressorts Wandern, André Zeugin, diesen Sommer im Alter von 90 Jahren verstorben.

## Gemeinsamen Anlässe

### Sulzchöpfli

Der Anlass Ende August brachte es nahezu auf 100 Teilnehmer, das waren etwas mehr als vor einem Jahr, natürlich wegen des herrlichen Wetters und der idealen Kulisse.

### Niggi-Näggi

Der Anlass fand wieder in der Liebrüti im Restaurant Brüdlerlin statt und war gut besucht. Regen Zuspruch fanden sowohl das traditionelle Fondue Chinoise à discrétion als auch das anschliessende Tanzen.

### Wanderleitertreffen

Beim gemütlichen Wanderleitertreffen konnten Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht werden. Auch hier war die Beteiligung höher als vor einem Jahr.

Nebst der Bewegung in der Natur und an der frischen Luft machen die gute Kameradschaft und die herzlichen Kontakte innerhalb der Gruppe einen Wandertag auch zum schönen gesellschaftlichen Erlebnis. Man fühlt sich wie in einer Familie.

Heinz Lehmann

## Berichte der Gruppen

### Bericht der Langwanderer 2015

Die Ausflugsziele der Langwanderer waren wie immer vielfältig und abwechslungsreich: in der kalten Jahreszeit vor allem die Region Nordwestschweiz mit dem Blauen- und Gempengebiet sowie dem Fricktal, im Rest des Jahres die Freiberge, der Schwarzwald, das Mittelland und einige anspruchsvollere Wanderungen in den Alpen, z.B. auf das Faulhorn, den grossen Mythen oder den Fronalpstock. Mit wenigen Ausnahmen hat das Wetter prima mitgemacht.

Zudem wurden bei den Langwanderern immer wieder zum Teil wenig bekannte kulturelle Sehenswürdigkeiten eingebaut, so zum Beispiel die keltischen Fürstengräber bei Brütelen, die «Tüfelsburdi» bei Erlach, den Km 0 bei Courtavon im Elsass, die Täuferhöhle bei Bäretswil sowie zahlreiche sehenswerte sakrale und historische Gebäude.

Felix Meneghetti

### Jahresrückblick 2015 der Kurzwanderer

Wiederum fanden die Wanderungen auf verschiedenen Routen im Bereich des TNW Tarifverbundes Nordwestschweiz, in der Badischen Region ennet des Rheins und besonders während des Sommerhalbjahres auch in den dem TNW-Gebiet nahen Kantonen Aargau, Zürich, Bern und Solothurn statt. Für ein paar Touren ging es in die Voralpen und Alpen wie zum Beispiel ins Entlebuch und ins Berner Oberland. Diese Vielfalt der Routen und Wanderziele ist den zahlreichen Kollegen und Kolleginnen zu verdanken, die sich für die Organisation und Leitung einer Tour zur Verfügung stellen. Jeder Wanderleiter und jede Wanderleiterin kennt eine Gegend mit ihren Schönheiten besonders und hat immer wieder eigene, neue Ideen, was zu einem abwechslungsreichen Wanderprogramm führt. Erfreulich ist, dass sich immer wieder neue Kurzwandermitglieder bereit erklären, auch einmal eine Tour zu planen und durchzuführen sowie anschliessend dies gerne wieder machen und dadurch ebenso wie die bisherigen Wanderleiter/-innen zu wichtigen Stützen in unserer Gruppe werden. Die Realisierung des Wanderprogramms durchs ganze Jahr ist eine gemeinschaftliche und kameradschaftliche Anstrengung, was allen grosse Freude und Zufriedenheit beschert.

Wenn auch unsere Ausflüge ganz und gar keine Gourmet-Touren sind, haben wir jeweils das gute und preiswerte Essen und die freundliche Bedienung in den Restaurants geschätzt.

Hansruedi Surer

### Bericht der Old Trampers 2015

Naturgemäss erstreckte sich der Wanderrayon in der näheren Region, doch einmal gings ins Berner Oberland an den Thunersee. Auch hier lässt sich immer wieder Neues entdecken, das man bisher nie beachtet hat. Die Teilnehmerzahl ist erfreulicherweise immer etwa gleich und der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe gross. Bestens dokumentiert werden Wanderungen und Mittagsmenue von den beiden Fotografen Jörg Binz und Riccardo Coltari.

### Jahresbericht 2015 der «Alten Garde» Schweizerhalle

Auch im Jahr 2015 hat die «Alte Garde» wieder 11 Wanderungen und einen Hock in der Stadtmühle Liestal durchgeführt. Unser Wanderkamerad Manfred Röhlin hat wie üblich eine interessante Foto-Rückschau 2015 gestaltet und schöne Erinnerung wachgerufen. Riccardo Colto und Arnold Rubin von den Kurzwanderern haben sich als Wanderleiter zur Verfügung gestellt.

Ein Lob an alle Wanderleiter, denn sie haben wieder gelungene Wanderungen organisiert, was zu erfreulichen Teilnehmerzahlen an den monatlich stattfindenden Wanderungen führte.

Heiri Engels

### Jahresbericht 2015 der Gruppe Novartis St. Johann

Die beiden Wanderleitersitzungen vom 4. Mai und vom 17. August haben wir im gewohnten Rahmen durchgeführt, wie ich es von meinem Vorgänger und jetzigem Stellvertreter Manfred Weibel übernommen habe. Leider haben wir von zwei Wanderleitern die Demission per Ende 2015 erhalten, jedoch konnten wir diese erfreulicherweise durch zwei neue Wanderleiterinnen für 2016 kompensieren. Es sind dies Daniela Ballmer und Lotti Zimmermann. Auch im laufenden Wanderjahr konnten wir wieder einige Neuzugänge an Wanderern verzeichnen. Dies ist umso erfreulicher, weil durch Spitalaufenthalte und Krankheiten die durchschnittliche Wanderschar pro Wanderung von 24 leicht auf 21 Personen zurückging.

Wir konnten wie letztes Jahr wiederum 24 Anlässe durchführen, nämlich 22 Wanderungen und zwei Busfahrten. Diese beiden, «ab ins alte Haus – Schnuggebock» und «Blick auf den schönen Thunersee», jeweils von Berti Schaub organisiert, bleiben in bester Erinnerung. Auf diesen Fahrten dürfen wir immer wieder ältere frühere Wanderinnen und Wanderer sowie Gäste begrüßen.

Leider lässt die Auslastung der Busse durch immer weniger Teilnehmer wieder zu wünschen übrig, so dass wir

anlässlich der letzten Wanderleitersitzung beschlossen, nächstes Jahr nur noch eine Busfahrt durchzuführen und dies eventuell zusammen mit den Turnern und Turnerinnen. Seit 2002 hat Bobby Brütsch nun bereits zum 13. Mal die beliebte Wanderwoche im Engadin durchgeführt. Da Bobby auf Ende 2015 nun diese nicht mehr organisieren möchte, werden Manfred Weibel und Thomas Zurkinden dies für 2016 übernehmen.

An den bis Ende Oktober durchgeführten 23 (von insgesamt 26 Anlässen) haben 478 Personen (im Schnitt 21) teil-

genommen. Petrus war auch in diesem Wanderjahr ein vorzüglicher Wanderfreund und meinte es donnerstags jeweils gut mit uns.

Unsere Führungskräfte haben ihre Aufgaben wiederum sehr ernst genommen und verdienen grosse Anerkennung und unser aller Dank.

Abschliessend möchte ich mich bei Heinz Lehmann und dem NPV für die tolle Zusammenarbeit bestens bedanken.

Hanspeter Kurz

## Ressort Wintersport

### Ski Alpin

Diese Saison spielte das Wetter nicht immer mit, wir konnten nur 8 von 12 Skigebieten besuchen, die waren aber alle phantastisch, die Schneeverhältnisse und das Wetter waren ideal. Wir konnten sechs Skigebiete am Mittwoch besuchen, zwei am Donnerstag (Hoch-Ybrig und Melchsee-Frutt). Spitzenreiter war dieses Jahr Adelboden mit 145 Teilnehmern, rekordverdächtig!!!

Unsere Schlussfahrt wäre in Engelberg gewesen, leider spielte das Wetter nicht mit, unser geplanter Apéro konnte nicht abgehalten werden, zum Glück gibts ja noch die Nachholtour für solche Fälle, aber oh je, auch eine Woche später nur schlechtes Wetter, das hiess wieder absagen!

Zufällig hatten wir im Jahr 2013 genau gleich viele Skifahrer, also 634, allerdings mit 10 Destinationen, 17 Busse und durchschnittlich 37 Personen pro Bus.

2015, mit ebenfalls 634 Personen, 8 Destinationen, nur 15 Busse und 42 Personen pro Bus, also für Eurobus – Saner Car eine bessere Auslastung.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Gruppenleiter, welche eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe immer wieder gewissenhaft erfüllen.

Doris Glattfelder

sen sich 32 Teilnehmer über das abwechslungsreiche Engadiner Loipennetz führen.

Der angenehme Aufenthalt im Hotel Edelweiss mit seinen vielfältigen Angeboten ist sicher auch einer der Gründe, warum sich die Mehrheit der Teilnehmer jedes Jahr wieder anmelden.

Leider hatten zwei Teilnehmerinnen einen Unfall und mussten in der Klinik behandelt werden.

Einen ausführlichen Bericht über diese Langlaufwoche, verfasst von Ruth Helfenstein, war in den NPV News 2/15 zu lesen.

Am 15. Oktober trafen sich 26 Skilangläufer und Nordic Walker in Wenslingen. Nach einer kleinen Wanderung gab es im Leimenstübli einen Aperitif und anschliessend wurde ein vorzügliches Essen serviert.

Eine Foto-Show vom Ski-Langlauf weckte Erinnerungen und auch die Vorfreude auf die kommende Wintersaison!

Ruth und Bruno Roth organisierten dieses Treffen.

Herzlich danken möchte ich allen Tourenleitern auch im Namen aller Teilnehmer/-innen für ihr grosses Engagement und ihre Organisation während der Langlaufwoche und der Langlauf Touren im Schwarzwald!

Sigrid Störk

### Ski-Langlauf

Die Skilanglauf-Saison begann am 1. Dezember 2014. Wie schon oft in den letzten Jahren gab es erst ab Januar ausreichend Schneefall. Die Bedingungen waren dann bis Mitte März gut, und so konnten von 15 geplanten Touren 9 durchgeführt werden: 8 im Schwarzwald und 1 in den Freiberger. Es nahmen 60 Langläufer/-innen (7/Tour) daran teil und es wurden ca. 165 km gelaufen (18 km/Tour).

Bruno Roth	2 Touren	(Notschrei-Stübenwasen)
Heinrich Schweizer	3 Touren	(Notschrei-Stübenwasen; Todtnauer Hütte; Freiberge)
Andreas Schmidt	4 Touren	(Notschrei-Stübenwasen; Herzogenhorn; Schauinsland)

Die Skilanglauf-Woche im Engadin, im Hotel Edelweiss, fand vom 31. Januar bis 7. Februar 2015 statt.

Auch im Engadin liess der Winter auf sich warten; noch gerade rechtzeitig zu Beginn der Langlaufwoche gab es den ersehnten Schnee.

Unter der bewährten Leitung von Heinrich Schweizer mit Unterstützung von Bruno Roth und Andreas Schmidt lies-

### Nordic Walking

Der offizielle Start in die Saison war am 13. April und endete am 30. November.

In dieser Zeit trafen sich ca. 460 Interessierte; bei 33 durchgeführten Touren waren es 14 Personen pro Treffen.

Der Parkplatz beim «Park im Grünen» (Grün80) bleibt nach wie vor ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für die vielen unterschiedlichen Touren durch schattige Wälder und über luftige Höhen.

Bei jedem Treffen standen zwei Leiter/-innen zur Verfügung, die Touren mit unterschiedlichen Strecken (13 bzw. 10 km) organisierten.

Insgesamt legten beide Gruppen etwa 420 bzw. 310 km zurück.

Wie immer trafen sich die Nordic Walker nach etwa dreieinhalb Stunden zum Mittagessen in einem Gasthaus.

Schon traditionell fand Ende August auch wieder ein Grillplausch statt, zu dem die Leiter/-innen einluden.

Selbstverständlich ist es auch, dass bei fast jedem Wetter gewalkt wird!

Leider haben auch in diesem Jahr krankheitsbedingt 2 Leiter/-innen vorzeitig ihre Mitarbeit beenden müssen.



Helga und Andreas Schmidt, Ruth Helfenstein, Petra Peters Erb, Alex Känzig und André Pellet organisierten und leiteten abwechselnd an 33 Montagen die Nordic-Walking-Touren.

Seit einigen Jahren treffen sich auch im Winter Nordic-Walking-Begeisterte, jedoch bisher ohne offizielle Leitung. Erfreulicherweise hat sich das im letzten Winter geändert; Alex Känzig übernahm die Organisation und Leitung von sieben Montags-Treffs.

Insgesamt kamen von Anfang Januar bis Ende März an 12 Montagen 94 Personen zusammen und walkten ca. 110 km.

Allen engagierten Nordic-Walking-Leiterinnen und -Leitern ein herzliches Dankeschön! Ohne ihren Einsatz wären diese Treffen bzw. Touren in dieser Form gar nicht möglich!

Sigrid Störk

## Pensioniertenturnen Novartis

---

### Turnbetrieb 2015

Am Mittwoch, dem 7. Januar 2015, begrüßte ich für die erste Turnstunde im neuen Jahr die Turnerinnen und Turner des Pensioniertenturnen Novartis. Zur Zeit haben wir 60 Aktiv-Mitglieder (19 Frauen und 41 Männer) im Alter zwischen 51 und 93 sowie 7 Passiv-Mitglieder (2 Frauen und 5 Männer) im Alter zwischen 71 und 92. Jeden Mittwoch turnen ungefähr 15 Mitglieder von 9.00 bis 10.00 Uhr zu rassischer Musik. Von 8.00 bis 9.00 Uhr spielen etwa 8 bis 10 Mitglieder eine Stunde Faustball. Das Turnprogramm wird von zwei Turnleitern und einer Turnleiterin so aufgebaut, dass ein seniorengerechtes Turnen entsteht. Leider ist im Laufe des Jahres ein Turnleiter wegen Krankheit ausgefallen, sodass wir im Jahre 2015 nur noch eine Turnleiterin und ein Turnleiter sind!

Deswegen haben wir auf Mittwoch, den 25. März 2015, um 9.00 Uhr zu einer obligatorischen Turnstunde eingeladen. Die Traktanden waren vielfältig und es wurden in einigen Punkten Lösungen vorgeschlagen und diskutiert, die sich als realisierbar herausstellten.

Es wurde ein zweiter Materialwart in der Person von Paul Zürcher gefunden, sodass mit Paul Kneubühler der Sommer- und Winterbetrieb gewährleistet ist. Danke!

Auch im Faustball tat sich einiges. Aufgrund der Tatsache, dass einige Male nur gerade 4 Faustballer anwesend waren, wurde von Primo Cordazzo der Vorschlag unterbreitet, dass man eine An- bzw. Abwesenheitsliste mit Doodle erstellt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich die Doodle-Liste bewährt. Danke!

Wir haben nun eine motivierte Faustballriege, die regelmässig ins Training kommt und von Peter Huber geleitet wird. Danke!

Dank dem grossen Einsatz von Vreni Huber haben wir in Franz Portmann einen neuen und kompetenten Turnleiter gefunden. Danke an beide!

Ein herzliches Dankeschön an das neue ganze Turnleiterteam (Vreni Huber, Geni Steiger, Franz Portmann, Thomas Zurkinder sowie unserer Ersatzleiterin Linda Schäfler).

Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Kassier Michel Tripet für seine tadellose Führung unserer Kasse – und das schon seit 11 Jahren. Auf Anregung des Kassiers haben wir wegen sinkenden Vermögens im Vorstand eine Erhöhung des Jahresbeitrags um CHF 10.– beschlossen. Michel Tripet sucht dringend einen NachfolgerIn!

Auch ganz herzlichen Dank an unsere Vizepräsidentin Linda Schäfler, die mir sehr viel von der administrativen Arbeit abnimmt.

### Gesellige Anlässe

#### 8. Juli 2015 Grillplausch

Bereits zum achten Mal wurde in den Sommerschulferien anstelle einer Turnstunde eine gemütliche Wanderung mit anschliessendem Grillplausch durchgeführt. Leider durfte wegen der grossen Trockenheit auf behördliche Anordnung des Krisenstabes Basel-Landschaft kein Feuer entfacht werden. Dies galt auch für die vom Kanton bereits eingerichtete Feuerstelle, die wir immer benutzt haben. Trotzdem besammelten sich an der Tramstation Bottmingen 12 Teilnehmer/-innen und wurden von Manfred Weibel zum Grillplatz beim Predigerhof geführt. Dort wurden wir von einer zwölfköpfigen Schar herzlich empfangen, die bereits ein herrliches Salat- und Kuchen-Buffer aufgestellt hatte. Allen diesen Spendern ein herzliches Dankeschön! Trotz Grillier-Verbot hatten die Teilnehmer am schönen Wetter und beim gemütlichen Zusammensein sichtlich den Plausch.

#### 12. August 2015 Sommerausflug

Thomas Zurkinder hat für uns zum zweiten Mal einen Sommerausflug organisiert. 32 wohlgelaunte Teilnehmer/-innen starteten mit einem Bus der Sägesser Reisen AG ab dem Meret Oppenheim-Platz direkt Richtung Bern, Bundeshaus. Dort gab es zuerst eine Ausweis- und Engangskontrolle mit Metall-detektor. Danach gab es im Grand Café des Alpes im Bundeshaus einen Kaffee-Gipfeli-Halt. Frisch gestärkt begaben wir uns in zwei Gruppen zur Besichtigung des Bundeshauses. Die beiden Führerinnen erklärten uns viele interessante Details zum Bundeshaus sowie zum Nationalratssaal und zum Ständeratssaal im Besonderen. Danach ging es mit einem kleinen Spaziergang zum Mittagessen in das Restaurant Kornhauskeller. Das Kellerrestaurant ist wahrscheinlich der prunkvollste Keller Berns. Dort gab es dann ein feines Mittagessen. Anschliessend begab sich ein Teil der Gruppe auf den UNESCO-Altstadtbummel wo wir einen interessanten Einblick in die Stadtgeschichte von Bern erhielten. Als Höhepunkt der Führung durften wir sehen, wie sich die Figuren am «Zytgloggeturm», während es 4 Uhr schlug, bewegten. Danach trafen wir die andere Gruppe wieder, die sich individuell in Bern die Zeit vertrieb. Dann begann schon wieder die Heimreise Richtung Aarberg-Lyss-Büren an der Aare-Solothurn – und zurück nach Basel wo ein erlebnisreicher Tag zu Ende ging.

#### 25. November 2015 Jahresabschlussessen

Zum ersten Mal fand unser Jahresabschlussessen in dieser Form im Hotel Alfa, Birsfelden, statt. Mit einem Apéro wurde dieser festliche Abend eröffnet. Das Essen war wieder exzellent.

Zwischen Hauptgang und Dessert hielt Thomas Zurkinden einen kleinen Jahresrückblick und gedachte dabei einen kurzen Moment unserer Verstorbenen, Seppi Bellwald (Ehrenpräsident), Hanspeter Fuchs, Hedi Schaltenbrand und Ernst Vögtlin.

Danach wurde das Jahresprogramm für nächstes Jahr mit diversen Änderungen bekannt gegeben.

Wir suchen einen neuen Organisator für unseren Grillplausch im Sommer 2016, der auch neue Ideen einbringen kann (Datum offen). Interessent(inn)en melden sich bei mir.

Der Sommerausflug wird neu mit den Wanderern Novartis St. Johann am 18. Mai 2016 von Berti Schaub und mir durchgeführt.

Für das Jahresabschlussessen wird ein Organisator (neuer Kassier) gesucht, der dieses wieder in diesem Rahmen durchführt (Achtung: Datum wegen eventueller Kollision Champions-League FCB koordinieren oder auf einen anderen Wochentag verschieben, eventuell Freitag).

Unter grossem Applaus der ganzen Gesellschaft hatte ich das Vergnügen, Michel Tripet zum Ehrenmitglied zu ernennen. Er

wurde für seine langjährigen Verdienste als Kassier und Organisator des Weihnachts- bzw. Jahresabschlussessens mit einer Ehren-Urkunde und Weinflaschen geehrt. Er freute sich sehr und bedankte sich herzlich für diese Ehre.

Linda Schäfler ehrte für besondere Leistungen in diesem Jahr noch Peter Huber (Faustball), Paul Zürcher (Materialverwalter), Geni Steiger (diverse Sachen organisieren), Thomas Zurkinden (Verantwortlich für Alles) mit einer Flasche Wein.

Auch Linda Schäfler wurde für ihr Engagement und ihre grosse Einsatzbereitschaft als Vice-Präsidentin von mir mit einem Blumenstraus geehrt.

Anschliessend las Lotti Zimmermann zwei heitere Kurzgeschichten von Charles Dickens vor. Dazwischen organisierte Linda ein lustiges «Schoggi-Quiz-Spiel», wo man den zu erachtenden Begriff erhielt.

Zum Ausklang dieses festlichen Abends sassen wir noch gemütlich zusammen

Thomas Zurkinden

## NPV Werk Stein (WST)

### Aktivitäten Werk Stein:

#### 2015 – nur ein Highlight

Die Terminverschiebung des sehr geschätzten «Café olé» vom Dienstag auf Freitag hatte zur Folge, dass jeden Monat etwa 10 Pensionierte weniger pro Anlass den Weg ins Personalrestaurant gefunden haben. Dies, obwohl das Angebot des SV eher an einen Brunch als an einen Café-Gipfeli-Treff erinnert und manchmal auch NPV-Mitglieder aus den Basler Werken nach Stein lockt. Die Pensionierten im Fricktal sind sehr aktiv und können nicht kurzfristig bestimmte Gewohnheiten verschieben (Café olé am Dienstag) oder andere Aktivitäten am Freitag zugunsten des Café olé abgeben. Ich hoffe, dass dieser «Knick nach unten» sich mittelfristig erholt. Alle sind aber dankbar, dass das Café olé im gewohnten Rahmen weitergeführt wird.

Wir können immer wieder neue Gesichter aus der Arbeitswelt bei uns willkommen heissen, müssen aber leider auch hie und da das endgültige Ausscheiden von treuen, langjährigen Freunden und Café-olé-Teilnehmenden wahrnehmen. Drei Angebote für gemeinsame Ausflüge unseres WST-Gremiums fanden zu wenig Resonanz und mussten kurzfristig abgesagt werden: das zweitägige Kombiangebot Tessin/EXPO-Milano, die Führungen durch die Anlagen für Stromerzeugung auf dem Mont Soleil (Photovoltaikanlagen und Windkraftwerke des BKW) und das traditionelle Mittagessen mit Kurzvortrag im Personalrestaurant WST.

Die kompetente Führung durch Teile des «alten Werk Stein» im Januar 2015 haben 36 NPV-ler genossen. Aus organisatorischen Gründen konnte leider der neu erstellte «Kubus» der IT mit der schönen Aussichtsterrasse nicht besichtigt werden, dafür wurden die Funktionen des neuen Innenlebens des Hochregallagers eindrücklich erklärt. Es bleibt ein Wunsch der Pensionierten, immer wieder die Gelegenheit zu haben, die Entwicklung des Werkes persönlich mit einer Führung zu erleben. Die Werkleitung kann das verstehen und bietet Hand, diesem Wunsch regelmässig zu entsprechen. Danke.

Am NPV-Ausflug für Behinderte nahmen keine Mitglieder aus dem Fricktal teil. Ich werde für dieses Angebot vermehrte Propaganda machen.

Basaid ([www.basaid.org](http://www.basaid.org)) war wieder dankbar, dass mehrere Pensionierte aus dem WST Zeit fanden, im November unsere Bazare zu unterstützen und somit einen Beitrag an die Entwicklungshilfe leisteten.

Die Analyse der Gründe für das Scheitern einiger Anlässe im 2015 hat Hinweise geliefert, welche in die Planung der Angebote im 2016 einfliessen werden. Insbesondere muss die Kommunikation den individuellen Ansprüchen gerecht werden. Die Zusammenarbeit mit dem Novartis-Pensionierten-Club, der noch viel per Brief kommuniziert, muss aufrechterhalten werden.

Giovanni Bonavia



Gruppe wartend mit Hochregallager im Hintergrund



Im Hochregallager



In der Verpackung, alle «verpackt»



Beim Café

# Pensioniertenvereinigung Novartis/Ilford, Freiburg-Marly

Unsere Vereinigung besteht heute aus insgesamt 166 Mitgliedern, davon 61 ehemalige Novartis-Mitarbeiter. Hans Wolf organisierte wieder 4 Ausflüge mit Bussen lokaler Firmen zu den folgenden Zielen:

21. Mai	Val d'Abondance	52 Teilnehmer
17. Juni	Barrage d'Emosson	27 Teilnehmer
20. August	Brienzer Rothorn	37 Teilnehmer
23. Sept.	Rochers de Naye	34 Teilnehmer

Die Freuden auf dem Brienzer Rothorn hielten sich in Grenzen. Der Nebel war ziemlich dicht und hartnäckig. Die Wanderleiter Matthias Schellenberg und Arnd Kriebel haben im Jahr 2015 die folgenden Wanderungen angeboten:

14. Jan.	Bourguillon-St. Ursen	14 Teilnehmer
11. Feb.	Beatenbucht-Interlaken West	12 Teilnehmer
11. März	Pfywald	12 Teilnehmer
08. Apr.	Ulmitzberg und Gurten	20 Teilnehmer
13. Mai	Côte aux Féés-Fleurier	19 Teilnehmer
10. Juni	Belp-Chutze-Gerzensee	14 Teilnehmer
08. Juli	Wohlensee: Oberei-Wohlen	10 Teilnehmer
12. Aug.	Riggisberg-Wattenwil	10 Teilnehmer
09. Sep.	Mont Pèlerin-Chexbres-Epesses-Cully	13 Teilnehmer
15. Okt.	La Tine-Montbovon-Lessoc	4 Teilnehmer
11. Nov.	Estavayer-Yvonand	16 Teilnehmer

Eine gemeinsame Wanderung mit den «Kurzwanderern» aus Basel war 2015 nicht vorgesehen. Für 2016 hingegen ist wieder eine mit Hansruedi Surer geplant.

Das vom NPV gesponserte Weihnachtsessen der pensionierten Novartismitarbeiter in Marly fand am 10. Dezember 2014 im Restaurant La Gérine statt. Wie üblich gab es eine Verlosung und eine Tombola, an der die Anwesenden teilnehmen konnten. Geladene Gäste waren Jörg Binz, Heinz Lehmann, Christian Bracher aus Basel und Monthey sowie Michel Studer vom FFR/FRV aus Fribourg. 57 Personen nahmen an diesem Anlass teil.

Die pensionierten Ilford-Mitarbeiter trafen sich am 22. Januar 2015 zu ihrem Neujahrsessen im selben Restaurant (33 Teilnehmer).

Der traditionelle Apéro der Wandergruppe fand am 25. Februar 2015 im Freizeitzentrum in Marly statt. 30 Wanderer nahmen daran teil. Eine Bildervorführung liess die Wanderungen des Jahres 2014 nochmals Revue passieren. Das Wanderprogramm für den Rest des Jahres 2015 wurde ebenfalls vorgestellt.

Unsere Generalversammlung fand am 4. März 2015 im Restaurant La Gerine in Marly statt. Sie wurde inklusive Vorstand von 44 Mitgliedern besucht. Zu Gast waren Heinz Lehmann und Alex Känzig vom NPV aus Basel.

Wie üblich erhielten alle unsere Mitglieder zu deren Geburtstagen eine Grusskarte mit den Glückwünschen des Vorstands; in besonderen Fällen wurden diese auch durch Vorstandsmitglieder persönlich überbracht.

Arnd Kriebel

## Finanz und Administration

Das Vereinsjahr 2015 war für das Ressort Finanzen und Administration ein recht turbulentes und spannendes Jahr:

- Novartis und der NAV hatten beschlossen, sich nach neuen Bürolokalitäten umzuschauen. Die wichtige Frage für uns war natürlich, ob wir weiterhin dabei sein durften. Zum Glück fand Novartis im WKL 430 P für alle Beteiligten Büroräumlichkeiten inkl. genügend Archivräume. So konnten wir am 24. April unser Hab und Gut an der Mattenstrasse zusammenpacken und am Montag, dem 27. April, ein zwar kleines, aber möbliertes Büro mit einem Arbeitsplatz übernehmen. Obwohl wir als «Drittfirma» nicht via Internet/Intranet mit Novartis verbunden sein durften, konnten wir doch durch Vereinfachungen bei Swisscom monatliche Kosten von CHF 66.– einsparen.
- Gegen Ende des Jahres teilte mir unsere langjährige Mitarbeiterin Edith Schwendimann mit, dass sie nach über 15 Jahren Tätigkeit im Sekretariat doch langsam aufhören möchte. Das ist natürlich sehr schade, waren wir doch ein gut eingespieltes Team, aber ihr Entschluss ist nach so vielen Jahren treuer Mitarbeit doch verständlich. So mussten wir eine Aktion «in eigener Sache» starten. Einige interessierte Frauen haben sich gemeldet, und wir konnten so eine sehr gut geeignete Person auswählen. Sie nimmt ihren Job anfangs 2016 auf, wird bis zur nächsten GV eingearbeitet und übernimmt anschliessend definitiv die Arbeit von Edith.

### Mitgliederzunahme 2015

Im Gegensatz zu den letzten Jahren, wo wir eine grössere Mitgliederabnahme hinnehmen mussten, konnten wir im Vereinsjahr 2015 diesem Trend mit einem kleinen, aber sehr erfreulichen Plus von 16 Personen entgegenwirken!

Per	Mitgliederzahl	Abnahme/Zunahme zum Vorjahr
Okt. 2013	4233	151
Okt. 2014	4057	176
Okt. 2015	4073	+16

231 Neueintritte standen 215 Austritten (hiervon 141 Todesfälle und 74 aus Altersgründen) gegenüber. Dank einer sehr gelungenen Mitglieder-Werbeaktion bei den BASF/Ciba Pensionierten, konnten wir hier sage und schreibe 143 Neueintritte verzeichnen!

### Vermögensanlage

Die letzte Tranche der Kassenobligationen, die wir zu 2 % bei der Zembra Money Bank angelegt hatten, war im Herbst 2015 abgelaufen. In Zeiten mit praktisch 0 % Zinsen auf Bankeinlagen war es recht schwierig für uns, eine Alternative zu finden. Wir haben uns deshalb entschlossen, gegen Ende des Jahres einen Teil unseres Vermögens von CHF 170'000, nämlich CHF 100'000, in sicheren Aktien und in CHF anzulegen, und zwar je ein Drittel in Novartis-, Nestlé- sowie Roche-Aktien. Die Dividende-Rendite dieser Aktien liegt bei rund 3%.

## Mitglieder-Mahnungen

Wie jedes Jahr im Spätsommer mussten wir Mitglieder mahnen, die ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hatten. Bei dieser Aktion wurden leider durch einen Programmfehler auch «unschuldige» Mitglieder gemahnt. Obwohl wir uns bei allen individuell entschuldigt haben, möchten wir uns hiermit nochmals für diese Panne entschuldigen.

Leider mussten wir im November immer noch 569 Mahnungen an säumige Mitglieder verschicken. Diese Aktion bedeutet für uns zusätzliche Umtriebe und Kosten der Druckerei und für Porto. Deswegen bitten wir unsere Mitglieder er-

neut, die Überweisung gleich nach Erhalt des Einzahlungsscheins bei der ersten Aussendung des Jahres vorzunehmen. Dafür bedanken wir uns im Voraus herzlich.

## Bilanz und Jahresrechnung

Die Zahlen von Bilanz und Erfolgsrechnung 2015 sowie die budgetierten Einnahmen und Ausgaben 2016 sind nachfolgend dargestellt. Dank günstigeren Kosten für die Herbstreise sowie durch den Ausfall eines Vortrages konnten wir im 2015 ein positives Ergebnis einfahren.

Henning Juhl

## Bilanz per 31.12.2015 in CHF

	Aktiven	Passiven
Postkonto	24'350.10	
Sparkonto BKB	65'991.90	
Wertschriften/Aktien	100'336.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	350.01	
Debitoren	6'500.00	
Kreditoren	0.00	
Zeitliche Abgrenzung		1'799.60
Rückstellung		15'761.00
Vermögen am Jahresbeginn	172'123.34	
Gewinn	7'844.07	
<b>Vermögen am Jahresende</b>		<b>179'967.41</b>
	<b>197'528.01</b>	<b>197'528.01</b>

## Erfolgsrechnung per 31.12.2015 in CHF

	2015			2016
	Budget	Erfolgsrechnung	% vom Budget	Budget
<b>Ertrag</b>				
Subventionen Novartis, BASF, Clariant, Syngenta	81'650	82'670	101,0	87'440
Mitgliederbeiträge, inklusive freiwillige	127'000	128'739	101,0	124'000
Bruttozinsen	1'000	1'079	108,0	2'000
Pauschale Da capo, Café Olé	10'000	10'000	100,0	10'000
<b>Total Einnahmen</b>	<b>219'650</b>	<b>222'488</b>	<b>101,0</b>	<b>223'440</b>
<b>Aufwand</b>				
Aussenbeziehungen	14'662	15'579	106,0	15'801
Information	75'293	75'284	100,0	72'000
Beratung	2'100	2'000	95,0	2'100
Anlässe	26'500	19'836	75,0	26'500
Reisen	32'100	25'975	81,0	32'000
Sport / Wandern	29'820	28'794	97,0	31'320
Wintersport, inkl. Nordic Walking	11'300	9'560	85,0	11'300
Da capo, Café Olé	1'300	1'335	103,0	1'300
Vereinsleitung	20'800	26'673	128,0	20'695
Finanz & Administration	9'340	9'607	103,0	10'250
<b>Total Aufwand</b>	<b>223'215</b>	<b>214'643</b>	<b>96,0</b>	<b>223'266</b>
<b>Gewinn / Verlust total</b>	<b>-3'565</b>	<b>7'845</b>		<b>174</b>



Novartis  
Pensionierten  
Vereinigung

Novartis Pensionierten-Vereinigung (NPV)  
WKL 403.P.52, Postfach, 4002 Basel  
Telefon 061 696 57 44, E-Mail: npv@npv.ch  
Internet: www.npv.ch

Koordination und redaktionelle Bearbeitung des Jahresberichtes 2015: Rudolf Furrer, Mühlacker 27, 4324 Obermumpf AG, rudolf.furrer@npv.ch